

27.01.2009

Christian Georg Huber
(Personenstandsnachweis: siehe anliegende (Anlage 1) Abstammungsurkunde
Nr. 246/1976 des Standesamtes Schrobenhausen sowie die Ihnen
bereits vorliegenden Geburtsurkunden meiner Eltern)
Haus-Nr. 25 im
Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe

EILSACHE!
PER FAX

Amtsgericht Ingolstadt
Schrannenstrasse 3

Weitere Begründung meiner bisherigen Befangenheitsantraege,
Forderungen und Eingaben!
+ STREITWERTBESCHWERDE und weitere Forderungen!

80546 Ingolstadt

In Sachen K 225/O4 und K 84/O5

Es ist nachgewiesen, dass Sie nie die „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 225/O4 und K 84/O5 haetten beginnen dürfen. Ich lehne daher Herrn Rechtspfleger Herler, den zustaeendigen Vollstreckungsrichter, Frau Richter Dr. Troppschuh und den Direktor des Amtsgerichts Ingolstadt wegen Befangenheit vollkommen ab. Die „Verfahren“ K 225/O4 und K 84/O5 sind u.a. reine Steuerbetrugsverfahren die Herrn Rechtspfleger Herler, Frau Dr. Troppschuh sowie dem Direktor Herr Scherr des Amtsgerichts Ingolstadt persönlich zuzurechnen sind. Ich lasse diese Verfahren nicht über mich laufen.
Zum Nachweis der Begründetheit meiner bisherigen Forderungen überreiche ich als Anlage 2 Kontoauszüge der Stadtparkasse Schrobenhausen vom 27.02.1981 und 30.06.1981. Daraus geht hervor, dass Josef Binder selbst die Halle auf der Fl.-Nr. 335 der Gemarkung Schrobenhausen vermietete, und zwar an Möbel Schöpf. Möbel Schöpf betrieb aber keine Autoreparaturwerkstaette. Als weitere Anlagen (Anlagen 3 – 5) überlasse ich Ihnen Kontoauszüge vom 29.07.1981, vom 27.12.1984, vom 26.07.1985, vom 26.08.1985, und vom 30.09.1985 von Anni Binder der Sparkasse Garmisch-Partenkirchen. Daraus geht hervor, dass nach dem Ableben von Josef Binder (+1981) seine Ehefrau Anna Maria Binder die Miete – für die vermietete Halle - von der Firma Schöpf bezog. Als sechste Anlage überlasse ich Ihnen die Überweisung vom 02.01.1986 von Rudolf Omischl jun., Schrobenhausen an Anni Binder und den Kontoauszug vom 27.01.1986.
Als siebte Anlage überlasse ich Ihnen den Vertrag von 1985 zwischen Anny Binder und Rudolf Omischl jun.. Darin heisst es: „Frau Anny Binder verpachtet an Herrn Rudolf Omischl junior die Halle in der Aichacher Strasse, 8898 Schrobenhausen, mit einer Gesamtfleaeche v. ca. 420 qm und stellt ca. 500 qm Parkfleaeche einschl. der im Lageplan mit gestrichelten Linien gekennzeichneten Zufahrt Herrn Rudolf Omischl junior und dessen Kunden zur Verfügung... Dem Paechter ist der Zustand der Halle bekannt. Er verpflichtet sich, die für seinen Vertragszweck – Reparaturwerkstaette – erforderlichen Renovierungsarbeiten und Sicherungsmassnahmen auf eigene Kosten vorzunehmen.“
Daraus geht eindeutig hervor, dass nur eine Halle von Anny Binder vermietet wurde, aber keine Autoreparaturwerkstaette. Mit diesem Vertrag wurde auch keine Aichacher Str. 17 vermietet; diese Nummer eignete sich Herr Omischl einfach an.
Waere eine Autoreparaturwerkstaette an Herrn Omischl vermietet worden, so haette dies die Übergabe eines Kundenstamms an Herrn Omischl vorausgesetzt. Da die Firma Schöpf vor Herrn Omischl die Halle als Möbellager nutzte, war überhaupt kein Kundenstamm einer Autoreparaturwerkstaette vorhanden. Infolgedessen konnte wurde von Frau Anny Binder (der Nicht-Eigentümerin) an Herrn Omischl 1985 nur eine Halle verpachtet.
Mit der nichtigen URNr. 1124 R des Notars Dr. Reiner aus Garmisch-Partenkirchen vom 27.05.1994 hat mir Frau Anna Maria Binder (die Nicht-Eigentümerin) die Fl.-Nr. 335 (vorgetragen im Grundbuch als: "An der Aichacher Strasse, Gebaeudefleaeche (darauf Backofen des Mühlbauer Hans, Aichacher Str. 17), Grünland zu 3820 qm" und Fl.-Nr. 336 "Aichacher Str. 17, Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Hofraum, Garten zu 880 qm" notariell "überschrieben". Nur diese Flurnummern wurden mir nichtig „überschrieben“.
Das heisst, laut Grundbuch war Anna Maria Binder überhaupt nie bezüglich einer Autoreparaturwerkstaette eingetragen. Aus dem Mietvertrag von 1985 zwischen Anny Binder und Herrn Rudolf Omischl ist aus der Halle keine Autoreparaturwerkstaette geworden. Wenn Herr Omischl eine Autoreparaturwerkstaette ab 1985 betreibt, so faellt dies in seinen alleinigen Haftungs- und Verantwortungsbereich und aendert nichts daran, dass eigentumsrechtlich – für Irene Anita Huber, aber nicht für mich - nur eine Halle auf landwirtschaftlichem Grund, aber keine Autoreparaturwerkstaette, existiert. Nach der nichtigen URNr. 1124 R des Notars Dr. Reiner aus Garmisch-Partenkirchen vom 27.05.1994

wurde ich am 25.01.1995 bezüglich der Fl.-Nr. 335 "Aichacher Str. 17, Autowerkstatt, Gebaeude- und Freiflaeche zu 3820 qm" und Fl.-Nr. 336 "Aichacher Str. 19, Gebaeude- und Freiflaeche zu 880 qm" ins Grundbuch "eingetragen". Bei diesem Beschrieb handelt es sich um reines Scheineigentum und um eine eklatante Grundbuchfaelschung. Diese Flurnummern mit diesem Beschrieb hatte Anna Maria Binder überhaupt nicht und ich habe diese Flurnummern auch mit keiner Urkunde erhalten. Auch liegt eine Flurnummernfaelschung vor, da die Plan-/Flurnummer 335 in der richtigen Form nur 3810 qm hat. Auf so einer Grundlage dürfen Sie überhaupt keine Zwangsversteigerung betreiben. Dies ist Rechtsbeugung hoch drei!

Anny Binder ist am 19.01.1999 verstorben. Ich habe mit Herrn Rudolf Omischl keinen einzigen Vertrag und die Erbschaft von Anny Binder ausgeschlagen. Irene Anita Huber (*1947) hat die Erbschaft von Anny Binder nicht ausgeschlagen; hat aber bis heute keinen Erbschein ausgestellt erhalten und deshalb liegt auch nicht in der Rechtsnachfolge ein Vertrag zwischen Irene Anita Huber und Rudolf Omischl vor. Im übrigen war Anna Maria Binder die Nicht-Eigentümerin.

Ein Vertrag zwischen Irene Anita Huber (*1947) und Herrn Rudolf Omischl liegt ebenfalls nicht vor. Es ist also weder von mir noch von Anny Binder noch von Irene Anita Huber (*1947) eine Autoreparaturwerkstaette vermietet/verpachtet.

Als Anlage 8 überlasse ich Ihnen die Kopie eines Frachtbriefes vom 09.03.1937 an Josef Binder Landmaschinen, Schrobenhausen/Bayern. Als Anlage 9 überlasse ich Ihnen die Rechnung vom 20.03.1967 mit der Rechnungsnummer 43148 an Firma Josef Binder, Kühlanlagen, mit dem Hinweis, dass die „Aichacher Str. 19, 86529 Schrobenhausen“ eine Falschbezeichnung für die Haus-Nr. 284, 284a ist.

Das heisst, Herr Josef Binder betrieb nicht nur eine Autoreparaturwerkstaette. Sein Taetigkeitsschwerpunkt war bereits 1937 die Reparatur von Landmaschinen, also im landwirtschaftlichen Bereich angesiedelt.

Die Plan/Fl.-Nr. 335 ist bis heute ein rein land- und forstwirtschaftlicher Grund, auf dem eine Halle steht. Die Halle hat 1975 einen Bilanzwert von 8.070,45 DM (Beweis: Beziehung der Steuerakten des Finanzamts Schrobenhausen) und ist laengst abgeschrieben. Die Halle hat momentan einen Buchwert von 1.- EURO.-.

Auch die Fl.-Nr. 336 ist rein landwirtschaftlich. Die von Ihnen angegebenen Werte bzw. die von Ihnen in Auftrag gegebenen Gutachten sind somit nicht richtig, deshalb erhielt ich von Ihnen bis heute keine einzige Unterlage der „Zwangsversteigerungen“ K 225/04 und K 84/05 des Amtsgerichts Ingolstadt. Ich fechte hiermit diese Gutachten wie die in dem Gutachten angegebenen Werte vollkommen an und lege zusaetzlich dazu Streitwertbeschwerde hiermit ein. Der Einheitswert der Haus-Nr. 284, 284a belaeuft sich auf rund 5.000.- DM. Einen höheren Wert dürfen Sie gar nicht hernehmen.

Die einzigen bis heute massgeblichen Brandversicherungen sind die der Bayerischen Versicherungskammer vom 29.03.1949 für das Haus-Nr. 284 (siehe Anlage 10) und die vom 2. Juli 1953 (siehe Anlage 11). Dies mache ich ausdrücklich geltend.

Im übrigen ist nur das Grundbuch von Schrobenhausen Band III S. 16 Bl 190 korrekt.

Aber auch nach dem falschen Grundbuch Band 117 Blatt 4776 ist Irene Anita Huber (*1947) die Alleineigentümerin. Zur Vermeidung von Wiederholungen nehme ich auf meine bisherigen Eingaben, vollumfaenglich Bezug (mit dem Hinweis, dass Herrn Rechtsanwalt Herzlieb die Vollmacht zur Akteneinsicht vollumfaenglich entzogen wurde, wie Sie wissen).

Für den Fall, dass es zu einem öffentlich abgehaltenen Verfahren (zu einem Versteigerungstermin!) im Sitzungssaal in Sachen K 225/04 und K 84/05 kommt, verlange ich bereits jetzt vorsorglich die öffentliche Inaugenscheinnahme der Ihnen per Einschreiben (Einschreibe-Identifikationsnummer RR 0851 3668 1 DE) übersandten CD von Hans Georg Huber – mit den Nachweisen betreff Haus-Nr. 25 – und das Vorlesen aller bisherigen Schreiben von mir, von Hans Georg Huber, von Irene Anita Huber und der Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH und die Inaugenscheinnahme der seitens von mir, von Hans Georg Huber, von Irene Anita Huber und der Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH übersandten Dokumente. Ich verzichte weder auf die Inaugenscheinnahme noch auf das Vorlesen der gesamten Schreiben. *Ich habe bis heute keine Ladung erhalten!*

Ausserdem verweise ich auf meine anliegende Klage vom 23.01.2009 ans Amtsgericht Ingolstadt (Anlage 12).

Der auf heute den 27.01.2009; 13.30 Uhr, angesetzte Versteigerungstermin ist sofort abzusagen.

Christian Georg Huber

(gez. Christian Georg Huber)

12 Anlagen

Anlage 1

Abstammungsurkunde

E2

Sinnver: Die Religionsangehörigkeit von Hans Georg Huber (* 12. 07. 1942 in D-Ilmenau a. Staffelsee, Thüringen) ist unklar. Die Religionsangehörigkeit von Hans Georg Huber (* 12. 07. 1942 in D-Ilmenau a. Staffelsee, Thüringen) ist unklar. Die Religionsangehörigkeit von Hans Georg Huber (* 12. 07. 1942 in D-Ilmenau a. Staffelsee, Thüringen) ist unklar.

(Standesamt

Schrobenhausen -/-

Nr. 246/1976)

Christian Huber, männlichen Geschlechts, -/-

ist am 30. Juli 1976 -/-

in Schrobenhausen -/-

geboren:

Eltern: Hans Georg Huber, römisch-katholisch, und --

Irene Anita Huber geb. Binder, römisch- ----

katholisch, beide wohnhaft in -----

Schrobenhausen, -/-

Änderungen des
Geburteintrags:

-/-

Eintragnummer: 62/1992 des Standesamtes Ilmenau ist evenglich. Auch ist der Hauptwohnsitz von Hans Georg Huber und Irene Anita Huber 1976 des Landes- Nr. 25 im Wühlengrunde 197 D-82438 Cosenhofer

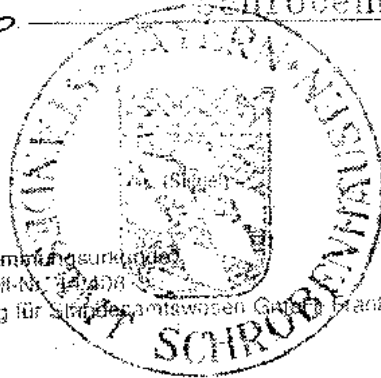
Schrobenhausen den 28. Dezember 1995

Der Standesbeamte

[Handwritten Signature]

(Riedel)

14/408



20 9 8 7 0 15




Abstammungsurkunde
Bestell-Nr. 14/408
Verlag für Standesamtswesen Göttingen Frankfurt am Main

Anlage 2

KONTO-AUSZUG

Konto-Nummer	Auszug Blatt	Text/Verwendungszweck	PN	Wert	Umsätze	
102897	10	1DA15 INNUNG KFZ HA BEITRAG	995	203	6,478	
		DA20 LLOYD VERS	8111067	995	203	20,708
		DA23 HEROLD GABLER	3V7580760	995	203	21,708
		DA18 MUENCHNER VER	3180497607	995	203	67,408
		FA. SCHOEPF MIETE	995	303		1.130,00H

STADTSPARKASSE SCHROBENHAUSEN		Spark.-Nr.	letzter Auszug	Alter Kontostand
Herrn/Frau/Fräulein/Firma		7100	316,02,81	2.141,53H
JOSEF BINDER		Versand	Buchungstag	Neuer Kontostand
RAUTSTR. 10		M	27,02,81	3.155,26H
8116 ESCHENLOHE		<small>* bei Sammelauszug - abweichender Buchungstag</small>		

Sparkasse 

Gutschriften erfolgen „E. v.“ und können nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen storniert werden. Belastungen stehen unter dem Vorbehalt der Blockierung bis zum nächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vorlage folgenden Buchungstag. Unstimmigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.


SPAREN, WAS MONATLICH UEBRIG BLEIBT - PLUS-SPAREN. FRAGEN SIE IHREN GELDBERATER.

SIGEL BEGV-VORDRUCK 100 7.78

KONTO-AUSZUG

Konto-Nummer	Auszug Blatt	Text/Verwendungszweck	PN	Wert	Umsätze	
102897	37	1DA15 INNUNG KFZ HA BEITRAG	995	107	6,478	
		DA20 LLOYD VERS	8111067	995	107	20,708
		DA23 HEROLD GABLER	3V7580760	995	107	21,708
		DA18 MUENCHNER VER	3180497607	995	107	67,408
		FA. SCHOEPF MIETE	995	207		1.130,00H

STADTSPARKASSE SCHROBENHAUSEN		Spark.-Nr.	letzter Auszug	Alter Kontostand
Herrn/Frau/Fräulein/Firma		7100	316,06,81	3.425,19H
JOSEF BINDER		Versand	Buchungstag	Neuer Kontostand
RAUTSTR. 10		M	30.06.81	4.438,92H
8116 ESCHENLOHE		<small>* bei Sammelauszug - abweichender Buchungstag</small>		

Sparkasse 

Gutschriften erfolgen „E. v.“ und können nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen storniert werden. Belastungen stehen unter dem Vorbehalt der Blockierung bis zum nächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vorlage folgenden Buchungstag. Unstimmigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.


SIGEL BEGV-VORDRUCK 100 7.78


KONTO-AUSZUG

Kontonr.	887683	Auszug	Beleg	100/Anzahl	100/29/81	PLN	995 508	957,40	
		50 JOSEF WAGER MIETE U. MNST				995 508		1.130,00	
		FA. SCHROEFF MIETE				996 808		1.246,00	
		STENLEBENSVERS.							
		STERBEFALL 48007810 BINDER JOSEF							
SPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN				Spark-Nr.	5900	Letzter Abzug	29.07.81	Alt-Kontostand	5.911,00
Heim/Frau/Fr./Bülein/Firma				Versand	AE9X	Buchungstag	3.08.81	Neuer Kontostand	9.244,44
ANNI BINDER									
				Sparkasse					
				<small>Gutschriften erfolgen J.E.V. und können nach unserer Prüfung den Geschäftsberechtigungen stichtagsmäßig. Reisekosten stehen unter dem Vorbehalt der Stornierung bis zum nächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vortage folgenden Buchungstag. Unregelmäßigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.</small>					
HERDENFELSER SCHAFKOPFMEISTERSCHAFT IM FESTZELT PARTENKIRCHEN									
AM 15.8.81 - ANMELDUNG BIS 10.8.81 DURCH EINZAHLUNG VON 15,00 €									
AUF DAS KONTO NR. 9309 - KREISSPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN.									

Anlage 3

Anlage 4

KONTO-AUSZUG	Konto-Nummer	Auszug	Blatt	Text/Verwendungszweck	PN	Wert	Umsätze
	527663	5.2	1	DA 3 MUENCH. VEREIN	995	108	2,25S
	9064-2-0221/0 STERREG.BEIH.						
	DA 1 MUENCHNER VEREIN 272190-1-00/6				995	108	5,50S
	DA 2 K.BARTENBACHSOEHNE 01800001				995	108	13,60S
	HACI HALICI MIETE				995	208	400,00H
	JOSEF WAGER MIETE U. MWST				995	208	965,88H
FA.SCHOEPP MIETE				995	208	1.140,00H	
SPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN				Betriebsstelle	Letzter Auszug	Alter Kontostand	
Herrn/Frau/Fräulein/Firma				230	26.07.85	6.827,61H	
ANNI BINDER				Versand	Buchungstag	Neuer Kontostand	
				AES	1.08.85	9.312,14H	
				*bei Sammelauszug - abweichender Buchungstag		**Laufschrift/Schuldsaldo - S Gutschrift/Guthabensaldo - H	
				Sparkasse			
				Gutschriften erfolgen „E.v.“ und können nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen storniert werden. Belastungen stehen unter dem Vorbehalt der Stornierung bis zum übernächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vorlage folgenden Buchungstag. Unstimmigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.			
DSV - BSGV - SIGEL 100 0784							

KONTO-AUSZUG	Konto-Nummer	Auszug	Blatt	Text/Verwendungszweck	PN	Wert	Umsätze
	527663	1	1	DA 3 MUENCH. VEREIN	995	201	2,25S
	9064-2-0221/0 STERREG.BEIH.						
	DA 1 MUENCHNER VEREIN 272190-1-00/6				995	201	5,50S
	DA 2 K.BARTENBACHSOEHNE 01800001				995	201	13,60S
	HACI HALICI MIETE				995	301	400,00H
	JOSEF WAGER MIETE U. MWST				995	301	957,40H
FA.SCHOEPP MIETE				995	301	1.140,00H	
SPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN				Betriebsstelle	Letzter Auszug	Alter Kontostand	
Herrn/Frau/Fräulein/Firma				230	27.12.84	1.355,90H	
ANNI BINDER				Versand	Buchungstag	Neuer Kontostand	
				AES	2.01.85	3.837,95H	
				*bei Sammelauszug - abweichender Buchungstag		**Laufschrift/Schuldsaldo - S Gutschrift/Guthabensaldo - H	
				Sparkasse			
				Gutschriften erfolgen „E.v.“ und können nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen storniert werden. Belastungen stehen unter dem Vorbehalt der Stornierung bis zum übernächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vorlage folgenden Buchungstag. Unstimmigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.			
DSV - BSGV - SIGEL 100 0784							

Inlage 5

KONTO-AUSZUG

Konto-Nr.	Auszug	Blatt	Text/Verwendungszweck	PN	Wert	Umsätze
527663	66	1		995	110	2,25S
DA 3 MUENCH. VEREIN						
9064-2-0221/0 STERBEG. BEIH.						
DA 1 MUENCHNER VEREIN 272190-1-00/6						
DA 2 K. BARTENBACHSOEHNE 01800001						
GDFWUESTENROT 1085 1398492 8 054773056 UW						
HACI HALICI MIETE						
JOSEF WAGER MIETE U. MWST						
FA. SCHOEPF MIETE						
SPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN				Betriebsstelle	Letzter Auszug	Alter Kontostand
Herrn/Frau/Fräulein/Firma				230	30.09.85	4.144,35H
ANNI BINDER				Versand	Buchungstag	Neuer Kontostand
				AES	1.10.85	6.278,88H
				* bei Sammelauszug * abweichender Buchungstag		** Lastschrift/Schuldsaldo - S Gutschrift/Guthabensaldo - H

Sparkasse



Gutschriften erfolgen „E.v.“ und können nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen storniert werden. Belastungen stehen unter dem Vorbehalt der Stornierung bis zum übernächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vorlage folgenden Buchungstag. Unstimmigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.

DSV, BSGV, SIGEL 100 07/84

KONTO-AUSZUG

Konto-Nr.	Auszug	Blatt	Text/Verwendungszweck	PN	Wert	Umsätze
527663	58	1		995	209	2,25S
DA 3 MUENCH. VEREIN						
9064-2-0221/0 STERBEG. BEIH.						
DA 1 MUENCHNER VEREIN 272190-1-00/6						
DA 2 K. BARTENBACHSOEHNE 01800001						
HACI HALICI MIETE						
JOSEF WAGER MIETE U. MWST						
FA. SCHOEPF MIETE						
SPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN				Betriebsstelle	Letzter Auszug	Alter Kontostand
Herrn/Frau/Fräulein/Firma				230	26.08.85	8.792,71H
ANNI BINDER				Versand	Buchungstag	Neuer Kontostand
				AES	2.09.85	11.277,24H
				* bei Sammelauszug * abweichender Buchungstag		** Lastschrift/Schuldsaldo - S Gutschrift/Guthabensaldo - H

Sparkasse



Gutschriften erfolgen „E.v.“ und können nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen storniert werden. Belastungen stehen unter dem Vorbehalt der Stornierung bis zum übernächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vorlage folgenden Buchungstag. Unstimmigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.

DSV, BSGV, SIGEL 100 07/84

Anlage 6

Gutschrift Überweisung durch 721 692 18

Raiffeisenbank Schrobenhausen
8898 Schrobenhausen (Oberbayern)

703 605 04
08. 1. 86

721 692 18
02. 1. 86

Empfänger: **Anny Binder** Betrag: **703 500 00**

Konto-Nr. des Empfängers: **527663** bei (Raiffeisenbank, Volksbank) oder ein anderes Konto des Empfängers
Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen DM

Verwendungszweck (nur für Empfänger): **Pachtzins** **912,--**

Konto-Nr. des Auftraggebers: **8 2 5** Auftraggeber: **Rudolf Omischl jun., Schrobenhausen**

Mehrzweckfeld Konto-Nr. Betrag Bankleitzahl Text

000000912004 7035000001 51H

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

KONTO-AUSZUG

Konto-Nummer: 527663 Auszug Blatt: 12/1 Text/Verwendungszweck

	PN	Wert	Umsätze
DA 3 MUENCH. VEREIN 9064-2-0221/0 STERBEG. BEIH.	995 302		2,256
DA 1 MUENCHNER VEREIN 272190-1-00/6	995 302		5,50S
DA 2 K. BARTENBACHSOEHNE 01800001	995 302		13,60S
AUSZAHLUNG	260 302		300,00S
HACI HALICI MIETE	995 402		400,00H
RUDOLF OMISCHL JUN. PACHTZINS.	996 402		912,00H
JOSEF WAGER MIETE U. MWST.	995 402		965,88H

Betriebsstelle: **SPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN** 230
Herrn/Frau/Fräulein/Firma: **ANNI BINDER**

Letzter Auszug: **27.01.86** Alter Kontostand: **1.485,91H**
Versand: **AES** Buchungsstag: **3.02.86** Neuer Kontostand: **3.442,44H**

*bei Sammelauszug
- abweichende Buchungsstag

*Letzter/Schlussaldo
Gutschrift/Guthabensaldo

Sparkasse

Gutschriften erfolgen "E.v." und können nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen storniert werden. Belastungen stehen unter dem Vorbehalt der Stornierung bis zum übernächsten Buchungstag, bzw. bis zu dem auf die Vortage folgenden Buchungstag. Unstimmigkeiten bitten wir unserer Revision mitzuteilen.

DSV-BSGV, SIGEL S100 07.84

Anlage F

P A C H T V E R T R A G

Frau Anny Binder, Rautstraße 10, 8116 Eschenlohe oder deren Rechtsnachfolger schließen mit Herrn Rudolf Omischl junior, Gerolsbacher Str. 15, 8898 Schrobenhausen, folgenden Pachtvertrag:

Frau Anny Binder verpachtet an Herrn Rudolf Omischl junior die Halle in der Aichacher Straße, 8898 Schrobenhausen, mit einer Gesamtfläche v. ca. 420 qm und stellt ca. 500 qm Parkfläche einschl. der im Lageplan mit gestrichelten Linien gekennzeichneten Zufahrt Herrn Rudolf Omischl junior und dessen Kunden zur Verfügung. (siehe Nachtrag - 2 -)

Der Vertrag wird für 10 Jahre geschlossen. Der Pächter hat nach Ablauf des Vertrages Vormietrecht.

Der Pächter darf bauliche Veränderungen nur mit Genehmigung des Verpächters vornehmen.

Der Pächter darf die Räume nicht untervermieten. Der Verpächter übernimmt keinerlei Haftung.

Für Strom, Wasser, Müllabfuhr, Kaminkehrer- und Kanalgebühren, Versicherungen (außer Brand) sowie Heizung muß der Pächter selbst aufkommen, ebenso für Schäden und die Instandhaltung, hierzu gehört auch die Sauberhaltung. Das Schneeräumen und die Streupflicht übernimmt der Pächter.

Dem Pächter ist der Zustand der Halle bekannt. Er verpflichtet sich, die für seinen Vertragszweck - Reparaturwerkstätte - erforderlichen Renovierungsarbeiten und Sicherungsmaßnahmen auf eigene Kosten vorzunehmen (das Material, nämlich Dachpappe und Streichmittel, werden für die erste Renovierung von der Verpächterin gestellt). Als Gegenleistung hierfür wurde der Pachtzins entsprechend herabgesetzt. Beide Parteien sind sich darüber einig, daß bei Beendigung des Pachtverhältnisses eine Ablösung des Pächters nicht gefordert werden kann.

Der Pachtzins beträgt DM 800,-- ab 1. Januar 1986 plus zuzüglich der jeweils gesetzlichen Mehrwertsteuer (z. Z. 14 %) und ist am Ersten eines jeden Monats im voraus zu bezahlen auf das Konto Nr. 527 663 bei der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen, Zweigstelle Eschenlohe.

Damit die Preissteigerungen und die Inflationsrate in etwa abgefangen werden können, vereinbaren beide Parteien folgende Währungs-klausel für den Pachtzins:

Schwankungen in der Kaufkraft des Geldes sollen in Ansehung des Pachtzinses in der Weise berücksichtigt werden, daß sich der Pachtzins im gleichen Verhältnis erhöht oder vermindert, in welchem sich der Lebenshaltungskostenindex für 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des allein verdienenden Haushaltsvorstandes im Bundesgebiet auf der Basis 1970 = 100, der nach dem Stand vom September 1985 195,6 Punkte beträgt, gegenüber dem derzeitigen Stand erhöht oder vermindert. Änderungen des Lebenshaltungskostenindex sollen jedoch eine Änderung des Pachtzinses

zu Nr. 11669

erst dann zur Folge haben, wenn sie gegenüber der Ausgangsindex-
ziffer, bzw. der Indexziffer, welche der letzten Neufestsetzung des
Pachtzinses zugrunde lag, mindestens 15 % ausmachen.

Das Pachtverhältnis kann gekündigt werden, wenn der Pächter mit
3 Pachtzinszahlungen im Rückstand ist.

Anlage: Lageplan

Eschenlohe, den 10. Oktober 1985

A. Binder
.....
Anny Binder

Rudolf Omischl junior
.....
Rudolf Omischl junior

Nachtrag

Zum Gegenstand des Pachtvertrages wird der beiliegende Lageplan
1 : 500 gemacht. Der im Lageplan mit grün herausgehobene Teil
der Ein- und Ausfahrt dient auch zur Benutzung als Ein- und Aus-
fahrt für das Vorderhaus Aichacher Str. 19 und ist insoweit von
der Mitverpachtung ausgeschlossen.

A. Binder
.....
Anny Binder

Rudolf Omischl junior
.....
Rudolf Omischl junior

GRUNDSTÜCK H. BINDER

EIN- u. AUSFAHRT

GRUNDSTÜCK
VERONICA SCHREIER
HAUS NR. 19

WIESE
BESTZER STIER

HUBER

LAGER

REPARATURWERKSTÄTTE

GRUNDSTÜCK
H. BINDER
HAUS NR. 17/19

Eschenlohe, 10.10.
1985

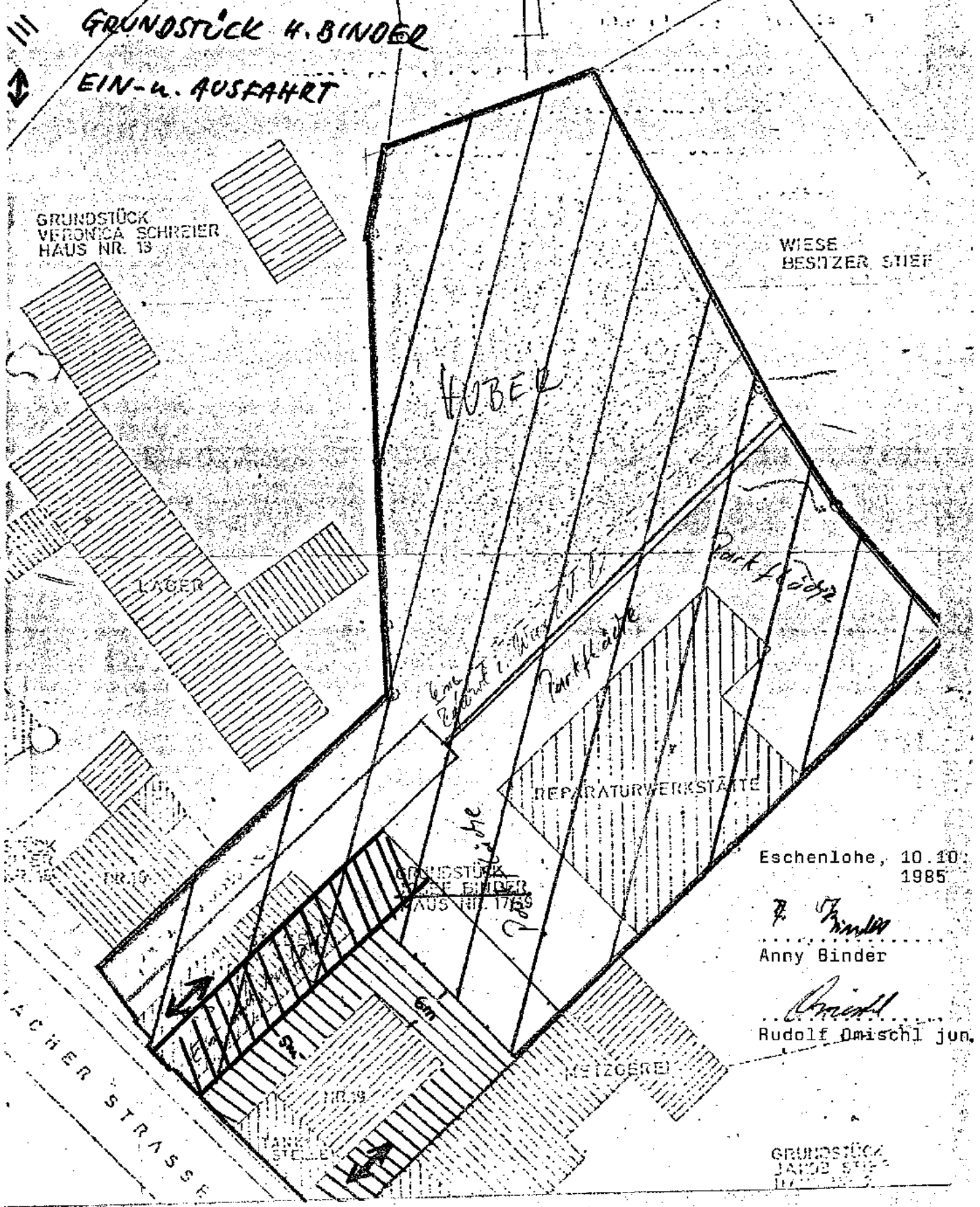
Anny Binder

Rudolf Omischl jun.

ACHER STRASSE

WEIZGEREI

GRUNDSTÜCK
JANOS STIER



Anlage 8

Bemerkung: Die stark umrahmten Teile sind für die Eintragungen der Eisenbahn, die übrigen für die Eintragungen des Absenders bestimmt

Kurs Nr.	Abgefertigt nach	Zoll- oder Steuerbeh. auf Bahnhof
	über <i>Wien Augsburg 331</i>	<i>331</i>



Vom Absender nur auszufüllen, wenn er die Güter selbst verlädt:

Nummer	Eigentumsmerkmal	Ladegewicht	Offener oder geschlossener Wagen	Eigengewicht (bei Perwagons)
<i>1286</i>	Wagen			

331 Frachtbrief

(Für den Frachtvertrag gelten die Eisenbahn-Verkehrsordnung - im Verkehr zwischen Österreich und dem übrigen Deutschland das mit Polen und der freien Stadt Danzig abgeschlossene Abkommen über den Durchgangsverkehr - und die in Betracht kommenden Tarife)

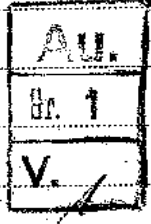
An *Wien*
Josef Binder
 in *Handmaschinen*
 (Wohnung) *Schrobenhausen/Bojn*

Bestimmungsbahnhof
 Etwaige Vorschrift über die Weiterbeförderung (z. B. mit Kleinbahn weiter nach ...)

Vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen (z. B. Anerkennung über fehlende oder mangelhafte Verpackung, bahnlagernd, Entladestelle, Zoll- oder Steuerbehandlung in ...);
 Begleitpapiere *Kauf*

mangelhaft verpackt
 unverpackt

Bei Stückgütern*)				Inhalt	Wirkliches Rohgewicht kg
„Anschrift“**) oder Zeichen	oder Nummer	Anzahl	Art der Verpackung		
<i>M.M.</i>	<i>12/12/15</i>	<i>4</i>	<i>offen</i>	<i>Jaucheverteiler Metro</i>	<i>22</i>



Trossingen (Württ.), den *8. 12.* 1932
 Unterschrift und Wohnung des Absenders

Martin Messner
 Apparatbau

Ausgeliefert an
 durch

Rottwell
 29411
 -9.03-37--8286-

Stempel der Umlade- oder Summenstation

Ulm
 10.3 - 37

AUGSBURG
 02.071
 12-33

*) Stück für Stück... **) Es wird empfohlen, Stückgüter mit der vollen Anschrift des Empfängers zu versehen. In diesem Falle ist hier der Vermerk „Anschrift“ („Anschr.“) zu setzen.

Spdr. 10.000 X. 35. Reichsbahnverwalt. Betriebs-Statistik, Sonderausg.



KÄLTE-ZUBEHÖR GROSSHANDELS-GMBH . STUTTGART-VAIHINGEN

STAMMHAUS:

7 Stuttgart-Vaihingen
Industriestraße 52, Postfach 79
Telefon 789685 und 789618

VERKAUFSHAUSER:

48 Essen
Eisenstraße 39a, Telefon 226872
8 München-Obersendling
Aidenbachstr. 112, Tel. 78530 u. 788540

Milano 3

Auftragsbestätigung vom:
über Ihre Bestellung vom: 21 02 67
durch: LIEFERSCHEIN-NR.: 6806
Ihre Zeichen: Unsere Zeichen: KÜ
Versandvorschrift: DURCH DIE POST, FREI AB VERKAUFSHAUS MÜNCHEN
An Ihre Anschrift, Station:

FIRMA
JOSEF BINDER
KÜHLANLAGEN

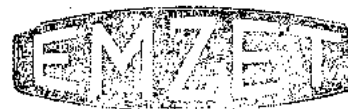
8800 SCHROBENHÄUSEN
AUGHACHERSTR. 19

Rechnung 43148

vom: 20 03 67

Stück	Einzelpreis DM	Brutto DM	Wir liefern auf Grund unserer Verkaufs- u. Lieferbedingungen		Rebatt %	TZ %	Netto DM
1	45 50		♦♦ ARMATUR KPLT. FÜR SPÜLTISCH 8080				45 50
			VERPACKUNG UND VERPACKEN				45 50
			PORTO				1 50
							1 20
							48 20*
							46,75

mit Planung

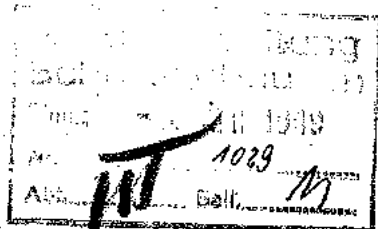


Kältezubehör-Großhandels-GmbH
Verkaufshaus München
München-Obersendling
Aidenbachstraße 112, Fernruf: 78530

Zahlung: 8 Tage 3% Skonto
14 Tage 2% Skonto
30 Tage rein netto
Reparaturen sofort netto

Bankkonten:
Städt. Girokasse Stuttgart, Girokonto Nummer 270 00 10
Postcheckkonto Stuttgart, Nummer 882 81
Telegramm-Adresse: Kältezubehör Stuttgart
Gerichtstand Stuttgart

Klage 10



Bayerische Landesbrandversicherungsanstalt
Gegründet 1811.

Versicherungs-Urkunde.

Versicherter Yopff Binder
Wohnung Nr. 184

Landkreis } Brandversicherungsamt Ingolstadt
Stadtkreis }
Gemeinde Schrobenhausen Versich.-Grundbuch Nr. Pl. Nr. 336 ✓

Ort _____ — Straße Platz

Die in dieser Urkunde eingetragenen Gegenstände sind gegen Brand-, Blitz- und Zerknallschäden nach dem Versicherungsgesetz, der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen versichert. Bei Eigentumswechsel tritt der neue Eigentümer in die Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsverhältnis einschließlich der Zahlungsrückstände seines Vorgängers ein. Das Versicherungsjahr beginnt am 1. Oktober. Der jeweils am 1. Oktober fällige, vorauszahlbare Jahresbeitrag, in den die Versicherungssteuer bereits eingerechnet ist, wird von der Gemeinde, Einnahmerei oder Versicherungskammer angefordert. Der Beitrag für die Zeit vom Eintritt oder von der Versicherungsänderung bis zum Ende des laufenden Versicherungsjahres (einmaliger Beitrag) beträgt 6 DM 20 Dpf. Er ist mit den Schätz- und sonstigen Gebühren von - DM - Dpf. zusammen 6 DM 20 Dpf. binnen 14 Tagen auf das Postcheckkonto München Nr. 7635 „Versicherungskammer (Brandversicherung)“ einzuzahlen, wenn eine Zahlkarte beiliegt. Auf die Ausführungen auf der letzten Seite wird hingewiesen.

München 22 (Schalterfach), 29. März 1949.
Sternstraße 3, Fernsprecher 36099



Bayerische Versicherungskammer
Abteilung für Brandversicherung

Hans Promberger
Hans Promberger

Die Gemeinde wird diese Urkunde dem Versicherer sofort zustellen. *M*
Zugestellt am 6. 4. 49 Unterschrift des Zustellers *...*

Anlage 11



Stadtverwaltung
Schrobenhausen
Eing.: 25. JUL. 1953
Nr. 111
Abt. 111
Beil.

BAYER. LANDESBRANDVERSICHERUNGSANSTALT
Gegründet 1811

VERSICHERUNGS-URKUNDE

Versicherter Jozef Binder
Landkreis/Stadtkreis }
Gemeinde Schrobenhausen Hs.-Nr. 284a
Ort Jingolstadt Straße/Platz
Brandversicherungsamt Jingolstadt

Die in dieser Urkunde eingetragenen Gegenstände sind gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden nach dem Versicherungsgesetz, der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen versichert. Bei Eigentumswechsel tritt der neue Eigentümer in die Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsverhältnis einschließlich der Zahlungsrückstände seines Vorgängers ein. Das Versicherungsjahr beginnt am 1. Oktober. Der jeweils am 1. Oktober fällige, vorauszahlbare Jahresbeitrag, in den die Versicherungssteuer bereits eingerechnet ist, wird von der Gemeinde, Einnehmerei oder Versicherungskammer angefordert. Der Beitrag für die Zeit vom Eintritt oder von der Versicherungsänderung (18.11.51) bis zum Ende des laufenden Versicherungsjahres (30.9.1953) 28.7.53

(einmaliger Beitrag) beträgt 43 DM. 40 Pf.
Er ist mit den Schätz- und sonstigen Gebühren von - DM. - Pf.
zusammen 43 DM. 40 Pf.

binnen 14 Tagen auf das Postscheckkonto München Nr. 7635 „Bayer. Versicherungskammer (Brandversicherung)“ einzuzahlen, wenn eine Zahlkarte beiliegt. Auf die Ausführungen auf der letzten Seite wird hingewiesen.

München 22 (Schalterfach), - 2. Juli 1953
Sternstraße 3, Fernsprecher 36099



BAYER. VERSICHERUNGSKAMMER
Abteilung für Brandversicherung
I. A.

[Handwritten signature]

Die Gemeinde wird diese Urkunde dem Versicherten sofort zustellen.
Zugestellt am 31.7.53 Unterschrift des Zustellers *[Handwritten signature]*

Anlage 12

23. Januar 2009

Christian Georg Huber
Haus-Nr. 25 im
Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe

Ich mache die Befangenheit aller bisher mit dieser
Angelegenheit befassten Justizpersonen geltend und
lehne diese Personen wegen Befangenheit ab!

-vorab per Fax-
-Original folgt per Einschreiben-Einwurf-

Der auf den 27.01.2009; 13.30 Uhr in Sachen K 84/O5 und K
225/O4 angesetzte Versteigerungstermin ist sofort abzusagen!

Amtsgericht Ingolstadt
Schrannenstrasse 3

80546 Ingolstadt

Ich erhebe hiermit
(Steuerbetrugs-)Abwehrklage und Klage überhaupt gegen

die nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 225/O4, K 84/O5 des Amtsgerichts Ingolstadt, gegen den nichtig
angesetzten Versteigerungstermin vom 27.01.2009; 13.30 Uhr,
gegen

1. den Rechtspfleger Herr Herler, gegen die Richterin Dr. Troppschuh und gegen den jetzigen Direktor, Herr Scherr,
des Amtsgerichts Ingolstadt
2. die Wüstenrot Bausparkasse AG, Wüstenrot-Haus, Hohenzollernstrasse 46, Ludwigsburg
3. das Finanzamt Schrobenhausen, Rot-Kreuz-Strasse 2, 86529 Schrobenhausen
4. Gabriele Mooser, gesetzlich vertreten durch den Betreuer Dr. Helmut Mooser, Spitzwegstrasse 7, Murnau
5. Florian Mooser, Mitteranger 13, Murnau
6. Margarethe Haenle, Hagener Leite 26, Murnau
7. Rolf Bossi, Sophienstrasse 3, München
8. den Freistaat Bayern, vertreten durch die Landesjustizkasse Bamberg, Heiliggrabstrasse 28, Bamberg
9. das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen, Platz der Deutschen Einheit 1, 86633 Neuburg a.d. Donau
10. die Land- und forstwirtschaftliche Kranken- und Pflegekasse Franken und Oberbayern, Neumarkter Strasse 35,
München
11. die Stadt Schrobenhausen, Lenbachplatz 1, 86529 Schrobenhausen

Meine Klageforderungen lauten:

Die nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 225/O4 und K 84/O5 des Amtsgerichts Ingolstadt sind inklusive des
nichtig angesetzten „Versteigerungstermins“ vom 27.01.2009; 13.30 Uhr, sofort, vollumfaenglich, von Amts wegen und
kostenlos einzustellen und öffentlich ausser Verkehr zu ziehen. Der auf den 27.01.2009; 13.30 Uhr, angesetzte
Versteigerungstermin ist sofort abzusagen. Die diesbezüglichen Anordnungen (insbesondere die Festlegung der
„Versteigerungsbedingungen“) des Herrn Rechtspflegers Herler sind sofort zu annullieren.

1. Ich weise auf die Mahl- und Saegmühlgerechtigkeit des Haus-Nr. 25 (siehe Geschäftsregisternummer 343 vom
08.10.1895 für die Müllerswitwe Appolonia Huber, Haus-Nr. 11 der Steuergemeinde Eschenlohe des
königlichen Notars Möser aus Garmisch) ausdrücklich hin. Das Amtsgericht Ingolstadt war aufgrund dessen nie
zur Einleitung der „Verfahren“ K 225/O4 und K 84/O5 berechtigt.
2. Vorsorglich weise ich darauf hin, dass aufgrund des Erbhofs Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438
Eschenlohe, ich vollkommen Kostenfreiheit und Befreiung vom Anwaltszwang für all meine Klageforderungen
beanspruche. Für den Fall, dass Sie Gerichtskosten verlangen, sind diese den Antragsgegnern aufzuerlegen; was
ich vorsorglich fordere.

BEGRÜNDUNG:

Eine eingehende Begründung meiner Klageforderungen folgt, sobald ich vollumfaenglich Akteneinsicht erhalten habe. Bis
heute habe ich überhaupt keine Akteneinsicht erhalten. Ich hatte zuvor einen Anwalt nur für die Akteneinsicht
bevollmächtigt, dieser wollte aber – entgegen meinen Weisungen – Unterlagen vom illegal eingesetzten
Zustellungsbevollmächtigten entgegennehmen und so diesen Zustellungsbevollmächtigten absegnen. Die
Entgegennahme von Unterlagen durch den Zustellungsbevollmächtigten ist doch keine Wahrnehmung meines
Akteneinsichtsrechts. Ich habe bereits gegen die Bestellung des Zustellungsbevollmächtigten Rechtsmittel eingelegt
und Rechtsmittel dagegen eingelegt, dass bis heute die nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 84/O5 und K 225/
O4 unter „unbekannt“ durchgeführt werden.

Durch den Umstand, dass Herr Herzlieb Unterlagen vom illegal eingesetzten Zustellungsbevollmächtigten
entgegengenommen haette (was Herr Herzlieb mit Herrn Rechtspfleger Herler vorher ausgemacht hat; dazu war Herr
Herzlieb von mir weder bevollmächtigt noch beauftragt!), haette Herr Herzlieb mein Rechtsmittel, das sich gegen die
Einsetzung des Zustellungsbevollmächtigten richtet, torpediert. Dazu war Herr Herzlieb weder bevollmächtigt noch
beauftragt. Deswegen habe ich sofort am 19.01.2009 Herrn Rechtsanwalt Herzlieb die Vollmacht zur Akteneinsicht
entzogen. Jedenfalls ist es so, dass durch das Verhalten von Herrn Herler (Herr Herler hat die kompletten Akten nicht
herausgerückt und Herr Herzlieb illegal auf den „Zustellungsbevollmächtigten“ verwiesen) mir das Akteneinsichtsrecht
bis heute vorenthalten wurde und wird.

Ich habe aber einen Anspruch auf Akteneinsicht, und zwar auf die komplette und verlange nun, dass mir vom Amtsgericht
Ingolstadt die Akten direkt ins Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe gebracht werden. Solange dies
nicht der Fall ist, sind schon deswegen die „Verfahren“ K 225/O4 und K 84/O5 ausser Vollzug zu setzen.

Ich habe sowohl meinen Hauptwohnsitz als auch den gewöhnlichen Aufenthalt bis heute im Haus-Nr. 25 im
Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe, und zwar seit meiner Geburt. Mit Einschreiben-Einwurf

(Identifikationsnummer: RR O851 3668 1 DE) von Hans Georg Huber (*1942) wurden in Sachen K 84/O5 und K 225/O4 des Amtsgerichts Ingolstadt die Nachweise per CD an das Amtsgericht Ingolstadt übersandt, warum es sich bei den Adressen „Mühlstrasse 40, 82438 Eschenlohe“ und der „Rautstrasse 10, 82438 Eschenlohe“ um reine Scheinadressen handelt.

Ich beantrage, die Inaugenscheinnahme aller Dateien dieser CD (die CD überlasse ich Ihnen als Anlage nochmals, und zwar inklusive der Eingabe von Irene Anita Huber vom 05.01.2009 ans Amtsgericht Neuburg a.d. Donau) zum weiteren Beweis der Begründetheit all meiner heutigen Klageforderungen und zum Beweis, für die Tatsache, dass bis heute das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe die einzige korrekte Anschrift ist.

Obwohl ich am 30.07.1976 in Schrobenhausen geboren bin, wurde ich sofort von der Steuergemeinde Eschenlohe mit Hauptwohnsitz im Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe gemeldet.

Beweis: Beziehung der Akten der Steuergemeinde Eschenlohe; Das heisst, ich habe seit meiner Geburt bis heute das Haus-Nr. 25 sowohl als Hauptwohnsitz als auch als gewöhnlichen Aufenthalt. Ich bin bis heute nicht vom Haus-Nr. 25 ausgezogen. Es liegen und lagen somit weder die Voraussetzungen für unbekannt noch für die Einsetzung eines Zustellungsbevollmaechtigten vor. Die Verfahren K 225/O4 und K 84/O5 leiden somit an einem erheblichen Verfahrenshindernis und können wegen fehlender Zustellung(en) überhaupt nicht betrieben werden.

Das zweite Verfahrenshindernis, das vorliegt ist, dass keine Forderung gegen mich existiert. Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat im Rahmen der nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts Weilheim rund 130.000.- EURO (und einer Grundschuld iHv. 15.000.- EURO) illegal einkassiert.

Beweis: Beziehung der kompletten Akten K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts Weilheim; Die Wüstenrot AG hat somit viel mehr Geld an sich gerissen, als was die Wüstenrot mir vorher illegal als „Schulden“ zuschrieb, obwohl hier die Wüstenrot AG die Schuldnerin ist, da sie illegal den Erbhof Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe über Scheingrundbücher belastete.

Beweis: Beziehung saemntlicher Akten des Grundbuchamts Garmisch-Partenkirchen, die mit dem Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe in Verbindung stehen;

Die nichtigen „Versteigerungsverfahren“ K 84/O5 und K 225/O4 wurden von der Wüstenrot Bausparkasse AG eingeleitet, die nachgewiesen keine Forderung gegen mich hat. Die Wüstenrot AG versteigert noch dazu ins falsche Grundbuch Band 117 Blatt 4776. Die Wüstenrot Bausparkasse AG, die keine Forderung und auch keine Grundschuld hat, da meine Mutter Irene Anita Huber (*1947) keine einzige Grundschuldbestellung unterschrieb und nie mir ihren Rechten zurücktrat. Zu dem Zeitpunkt als 1998 die „Grundschuldbestellung“ für die Wüstenrot Bausparkasse AG erfolgte und „eingetragen“ wurde (Dezember 1998) hatte Irene Anita Huber (*1947) die Auffassungsvormerkung seit 1969 (zu diesem Zeitpunkt existiert noch das richtige Grundbuch Band 3 S. 19 Blatt 190) eingetragen. Das heisst Irene Anita Huber (*1947) haette die Grundschuldbestellung für die Wüstenrot Bausparkasse AG 1998 unterschreiben müssen. Dies hat Irene Anita Huber (*1947) aber nicht getan. Beweis: Beziehung der der URNr. 2680 Notar Dr. Keilbach, Passau vom 15.12.1998. Ausserdem darf die Wüstenrot Bausparkasse AG überhaupt keine „Autoreparaturwerkstaette“ (die noch dazu nicht vorliegt; es handelt sich um eine Halle auf landwirtschaftlichem Grund) beleihen. Dies ist nach dem Bausparkassengesetz verboten. Ausserdem hat Irene Anita Huber (*1947) den Niessbrauch (der 1999 an die Stelle der Auffassungsvormerkung von 1969 trat; die Auffassungsvormerkung von 1969 wurde 2002 aber zusaetzlich dazu zu Gunsten von Irene Anita Huber, *1947 reaktiviert!) an den Flur-Nr. 336 und 335 und eine Zwangssicherungshypothek iHv. 400.000.- DM und kommt somit an erster Stelle und sonst niemand! Irene Anita Huber (*1947) ist immer an erster Stelle mit ihren Rechten gestanden und hat keine einzige Grundschuldbestellung unterschrieben, und zwar auch nicht die URNr. 2070/1982 des Notars Keller aus Schrobenhausen.

Beweis: Beziehung der kompletten Grundbücher und Grundakten der Plan-/Flurnummern 335 und 336 der Gemarkung Schrobenhausen; Daraus ergibt sich auch, dass Irene Anita Huber (*1947) nie zugestimmt hat, dass nach ihren Rechten eine Grundbucheintragung erfolgen darf.

Im übrigen ist Irene Anita Huber (*25.05.1947 in D-Schrobenhausen) nach dem richtigen Grundbuch von Schrobenhausen Band 3 S. 19 Blatt 190 Alleineigentümerin der Plannummern 335, 336 a und 336 b der Gemarkung Schrobenhausen als auch nach dem falschen Grundbuch Band 117 Blatt 4776 Alleineigentümerin der Fl.-Nr. 335 und 336 der Gemarkung Schrobenhausen.

Beweis: Beziehung der kompletten Akten Band 3 S. 19 Blatt 190 samt Folgeakte(n) bzw. Folgegrundbücher; Die Wüstenrot AG hat keine Forderung! Die angeblichen „Schulden“ - die nie existierten! (es fehlt ein wirksamer Kreditvertrag) - sind durch die illegalen Versteigerungen K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts Weilheim „getilgt“ bzw. erloschen. Es wurden Objekte: Gasthof von 1890, Gaestehaus von 1957 und Appartementhaus von 1975, die es nicht gibt, und zwar weder im Grundbuch noch anhand von Plaenen noch in der Wirklichkeit versteigert und die ich nie erhielt. Bezüglich den Plan-/Flurnummern 335 und 336 der Gemarkung Schrobenhausen kommt Irene Anita Huber (*1947) an erster Stelle und ist noch dazu die tatsaechliche Alleineigentümerin. Im übrigen ist die URNr. 2070/1982 des Notars Dr. Keller aus Schrobenhausen rechtsunwirksam und nichtig (Beweis: Eingabe von Irene Anita Huber vom 21.01.2009 ans Amtsgericht Ingolstadt in Sachen K 84/O5 und K 225/O4; ich beantrage die komplette Beziehung dieser Akten). Ich stehe praktisch seit 1995 nichtig (als inhaltlose Hülle, ohne Recht) im Grundbuch Band 117 Blatt 4776 bezüglich der Flurnummern 335 und 336 der Gemarkung Schrobenhausen. Dies ist sofort zu löschen. Irene Anita Huber (*1947) ist als Alleineigentümerin einzutragen, und zwar von Anfang an.

Ich fordere, dass die nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ bzw. Nicht-Versteigerungen K 84/O5 und K 225/O4 des Amtsgerichts Ingolstadt sofort, von Amts wegen und kostenlos (bzw. auf Kosten der bisher betrelbenden „Glaeubiger“ - die in Wirklichkeit – die Schuldner sind) ausser Verkehr gezogen werden. Eine eingehende Begründung/Praezisierung meiner Klageforderungen meiner Klage folgt, sobald ich die gesamten Akten K 225/O4 und K 84/O5 habe.

Hochachtungsvoll *Christian Georg Huber* (gez. Christian Georg Huber)
Anlage: 1 CD mit den Nachweisen;